

Rathaus / Sicherheit / Gesundheit / Krankenhaus / Soziales

Verständnis für Sicherheitsmaßnahmen

In den beiden Pflegeheimen, in den Seniorenhäusern sowie im Krankenhaus gilt bis auf Weiteres ein Besuchsverbot. Ausnahmen sind Väter von Neugeborenen, Eltern von erkrankten Kindern und Angehörige von Menschen in kritischen Zustand.

„Wir möchten unsere Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schützen und bedanken uns bei allen, die mit großem Verständnis und viel Ruhe auf die Vorsichtsmaßnahmen reagieren“, erklärt Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann.

Das Besuchsverbot im städtischen Krankenhaus wird von Mitarbeitern des Sicherheitsdienstes überprüft. Zudem werden im Eingangsbereich Temperaturmessungen bei den Besucherinnen und Besuchern vorgenommen. „Mit diesen wichtigen Maßnahmen möchten wir alles dafür tun, dass das Virus nicht in das Krankenhaus, in die Pflegeheime sowie Seniorenhäuser getragen wird“, betont Bürgermeisterin Andrea Kaufmann. Weiters laufen derzeit die Vorbereitungen, den Betrieb auf das medizinisch Wesentliche zu reduzieren und beschränken. Das bedeutet, dass alle nicht vordringlichen Untersuchungen und Behandlungen wie auch Operationen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Bis auf Notfälle werden keine neuen Termine für Untersuchungen und Behandlungen vereinbart. In enger Abstimmung mit dem Land und den Vorarlberger Landeskrankenhäusern ist man gut strukturiert und vorbereitet.

Pflegeschule Unterland wird geschlossen

Im nächsten Schritt werden alle Pflegeschulen und die Fachhochschule Vorarlberg geschlossen. Die Auszubildenden im zweiten und dritten Ausbildungsjahr der Pflegeschule Unterland werden in Reserve als Praktikantinnen und Praktikanten das Pflegepersonal unterstützen. „Die Einsatzbereitschaft unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in allen städtischen Betrieben sehr hoch. Gerade im sensiblen Gesundheitsbereich freut es uns, dass Mitarbeiterinnen in Karenz sowie in Teilzeit bereits ihre Einsatzbereitschaft angekündigt haben“, sagt Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann. Aktuell werden im Dornbirner Rathaus täglich in zwei Besprechungen die aktuelle Lage sowie die weiteren Maßnahmen besprochen. „Wir sind laufend in Kontakt mit dem Krisenstab des Landes und unterstützen die Arbeit der Behörden auf mehreren Ebenen“, berichtet Bürgermeisterin Andrea Kaufmann. Neben den bereits beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus gehe es in dieser Phase auch darum, das öffentliche Leben trotz Einschränkungen aufrecht zu erhalten. Bürgerinnen und Bürger können sich bei Fragen unter corona.info@dornbirn.at wenden.

Laufend aktuelle Informationen finden Sie auf www.dornbirn.at/corona oder unter der Hotline 0800 555 621.

#vorarlberghältzusammen
#flatteningthecurve
#sicherindornbirn